



Infomeldung Nr. 4/2016 vom 30. Mai 2016

Export von Buchenrund- und Schnittholz nach Indien - Aktueller Sachstand -

- ersetzt die Inhalte der Infomeldung Nr. 4/2010 vom 17.08.2010 -

Indien hat nunmehr den Import europäischer Buche (*Fagus sylvatica*) in deren Quarantäneverordnung geregelt. Das Julius Kühn-Institut informierte im Schreiben vom 19.05.2016 über den aktuellen Sachstand zum Export von Buchenrund und -schnittholz nach Indien sinngemäß wie folgt:



Am 07.03.2016 wurde die Notifizierung SPS/N/IND/118, welche die Aufnahme von Buchenrundholz mit europäischer Herkunft in den Anhang VI der indischen Quarantäneverordnung ankündigt, im indischen Gesetzblatt veröffentlicht und trat am selben Tag in Kraft. Unter Anhang VI der indischen Quarantäneverordnung sind Pflanzen und pflanzliche Materialien gelistet, deren Einfuhr in Verbindung mit zusätzlichen Erklärungen und Sonderkonditionen erlaubt ist. Vom indischen Landwirtschaftsministerium wurde schriftlich bestätigt, dass sich die Einfuhrvorschriften auch auf Buchenschnittholz beziehen.

Indien besteht auf die Erfüllung folgender Einfuhranforderungen:

- 1. Das Buchenholz europäischer Herkunft muss
 - frei von den unten aufgeführten 28 Insektenarten und 24 Pilzarten,
 - frei von Samen regulierter Unkräuter und
 - frei von Bodenverunreinigungen sein.
- 2. Das Holz muss entweder mittels Hitzebehandlung (56°Kerntemperatur über 30 Minuten) oder mittels Begasung (Methylbromid) behandelt worden sein.

 Anmerkung: Die Begasung mit Methylbromid ist jedoch in der EU nicht mehr zulässig.
- 3. Die Behandlung des Holzes muss auf einem Pflanzengesundheitszeugnis aus dem Exportland bescheinigt werden.
- 4. Es muss eine Einfuhrgenehmigung Indiens vorliegen.





Pflanzengesundheitszeugnisse können beantragt werden

Wenn die o.a. Kriterien erfüllt werden, können ab sofort bei den amtlichen Pflanzenschutzdiensten Pflanzengesundheitszeugnisse (PGZ) über www.pgz-online.de beantragt werden.

Bewertung

Da die vorgeschriebene Hitzebehandlung von Buchenrundholz faktisch nicht möglich ist und die Samenfreiheit des Buchenrundholzes von speziellen Unkräutern sehr aufwändig zu prüfen wäre, regelt die indische VO quasi nur unsere Exportoptionen für Buchenschnittholz. Somit können für Buchenrundholz faktisch keine "PGZs" ausgestellt werden.

Anlage → Buchenholz europäischer Herkunft muss für den Export nach Indien frei von folgenden Insektenarten sein

- a. Agrilus sulcicollis (European oak borer): Blaugrüner Eichenprachtkäfer
- b. Agrilus viridis (beech buprestid): Buchenprachtkäfer
- c. Callidium violaceum: Blauvioletter Scheibenbock
- d. Cerambyx scopolii (scorpion beetle): Kleiner Eichenbock
- e. Cydia leguminana: Wicklerart an Buche
- f. Dicerca aenea: Gelbstreifiger Zahnflügel-Prachtkäfer
- g. Dicerca berolinensis: Eckfelckiger Zahnflügel-Prachtkäfer
- h. Dryocoetes villosus: Zottiger Eichenborkenkäfer
- i. Ectoedemia liebwerdella: Zwergminiermotte
- j. Ernoporus fagi: kleiner Buchenborkenkäfer
- k. Hylecoetus dermestoides (large timber worm): Sägehörniger Werftkäfer
- I. Phymatodes testaceus (tanbark borer): Variabler Schönbock
- m. Ptilinus pectinicornis (kaefer): Gekämmter Nagekäfer
- n. Plagionotus arcuatus: Eichenwidderbock
- o. Platypus cylindrus (oak pinhole, borer): Eichenkernkäfer
- p. Prionus coriarius (tanner beetle): Sägebock
- q. Scolytus intricatus (European oak bark beetle): Eichensplintkäfer
- r. Scolytus laevis: Mittlerer Ulmensplintkäfer
- s. Taphroruchus bicolor (beech bark beetle): Kleiner Eichen.Borkenkäfer
- t. Tremex fuscicornis (tremex wasp): Riesenholzwespenart an Laubholz
- u. Trypodendron demesticum: Laubnutzholzborkenkäfer
- v. Xyleborus dispar (pear blight beetle): Ungleicher Holzbohrer
- w. Xyleborus dryographus: Gehörnter Nutzholzborkenkäfer
- x. Xvleborus monographus: Eichenholzbohrer
- y. Xylosandrus germanus (black timber barkbeetle): Schwarzer Nutzholzborkenkäfer
- z. Xyloterus domsticus: Buchen-Nutzholzborkenkäfer
- aa. Xyloterus signatus: Eichen-Nutzholzborkenkäfer
- bb. Zeuzera pyrina (wood leopard): Blausieb

Anlage → Buchenholz europäischer Herkunft muss für den Export nach Indien frei von folgenden Pilzarten sein:

- a. Armillaria cepistipes: Zwiebelfüßiger Hallimasch
- b. Ascodichaena rugosa: Buchen-Rindenschorf
- c. Bjerkandera adusta (scored conk): Angebrannter Rauchporling
- d. Bjerkandera fumosa (roger mushroom): Graugelber Rauchporling





- e. Cylindrobasidium evolvens: Ablösender Rindenpilz
- f. Eutypa lata (eutypa dieback): Eutypiose
- g. Fomes fomentarius (hoof fungus): Zunderschwamm
- h. Fomitopsis pinicola (brown crumbly rot): Rotrandiger Baumschwamm
- i. Fusicoccum galericulatum: Rindenpilz an Buche
- j. Heterobasidion abietinum: Tannen Wurzelschwamm
- k. Heterobasidion annosum: Gemeiner Wurzelschwamm
- I. Hypoxylon fragiforme: Rötliche Kohlenbeere
- m. Hypoxylon nummularium: Rotbuchen-Rindenkugelpilz, Pfennig-Kohlenkruste
- n. Phellinus igniarius: Gemeiner Feuerschwamm
- o. Phytophthora citricola: Wurzelhalsfäule
- p. Phytophthora pseudosyringae: Wurzelhalsfäule
- q. Phytophthora ramorum (sudden oak death(SOD): Erreger des Eichensterbens in den USA
- r. Stereum hirsitum: Striegeliger Schichtpilz
- s. Stereum purpueum: Violetter Knorpelschichtpilz
- t. Stereum rugosum: Rötender Runzel-Schichtpilz
- u. Trametes gibbosa: Buckel-Tramete
- v. Trametes hirsute: Striegelige Tramete
- w. Trametes versicolor: Schmetterlings-Tramete
- x. Xylaria hypoxylon (candlesnuff fungus): Geweihförmige Holzkeule

